

Newsletter

02-2019

ILS 112

INTEGRIERTE LEITSTELLE TRAUNSTEIN
Rettungsdienst · Feuerwehr

TTB DIGITALFUNK 

TAKTISCH-TECHNISCHE BETRIEBSSTELLE
Landkreise: AÖ ♦ BGL ♦ MÜ ♦ TS

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

mit der 2. Ausgabe des Newsletters im Jahr 2019 möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen aus den
Bereichen Leitstelle und Digitalfunk informieren.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche haben, dürfen Sie uns gerne (über die Kreisbrand-
inspektion oder das Landratsamt) kontaktieren.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Josef Gschwendner
Geschäftsführer



Anton Groschack
Leiter der Leitstelle



Martin Schupfner
Leiter der TTB

Sachstand Statusausleitung:

Nach umfassenden Vorarbeiten und intensiven Tests konnte nun in der ILS Traunstein die Hard- und Softwarevoraussetzungen für den Betrieb des sog. Einsatz-Unterstützungs-Software (EUS) geschaffen werden. Das System ermöglicht die Anzeige von aktuellen Fahrzeug-Statusmeldungen auf einem Monitor im Feuerwehrhaus. Weiterhin werden zusätzlich bei einem Einsatz sämtliche Einsatzdaten sowie die alarmierten Einheiten übertragen und dargestellt. Die Übertragung und ständige Aktualisierung der Daten erfolgt in einem zeitlichen Rhythmus von ca. 30 Sekunden.

Das System wird der ILS Traunstein durch die ILS Passau im Rahmen des Vertretungskonzepts zur Verfügung gestellt. Es besteht für die Feuerwehren keine Nutzungsverpflichtung. Um dieses System verwenden zu können, muss seitens der Feuerwehr ein eigener (Mini-)PC mit Internetanschluss zur Verfügung gestellt werden, welcher eigens für diesen Einsatzmonitor konfiguriert und an einen Monitor im Feuerwehrhaus angeschlossen wird. Der PC wird im Kiosk-Modus betrieben und kann für keine anderen Anwendungen verwendet werden.

Technische Voraussetzungen für den Betrieb:

- **Rechner:**
 Empfohlener Typ: Mini-PC (passiv gekühlt)
 Prozessor: mind. 1 GHz
 Arbeitsspeicher: mind. 4 GB
 Festplattenspeicher: mind. 32 GB
 Grafik: mind. 1 HDMI/DP-Ausgang
 Internetverbindung: LAN
 Software: Windows 10 (64-Bit – Neuinstallation inkl. aller aktuellen Windows-Updates), keine weitere Software von Drittanbietern!
- **Display:**
 Empfohlene Größe: mind. 40 Zoll
 Auflösung: mind. 1920 x 1080
 Empfohlene Betriebsart: Dauerbetrieb
- **USV:**
 Es wird empfohlen alle Komponenten (auch den Internetrouter etc.) mit einer USV zu versorgen.

Die Anzeige auf dem Display richtet sich nach dem jeweiligen Status der Einheit. Liegt kein Einsatz für die Feuerwehr an, befindet sich der Alarmmonitor im „Nachtmodus“. Auf dem Display werden angezeigt:

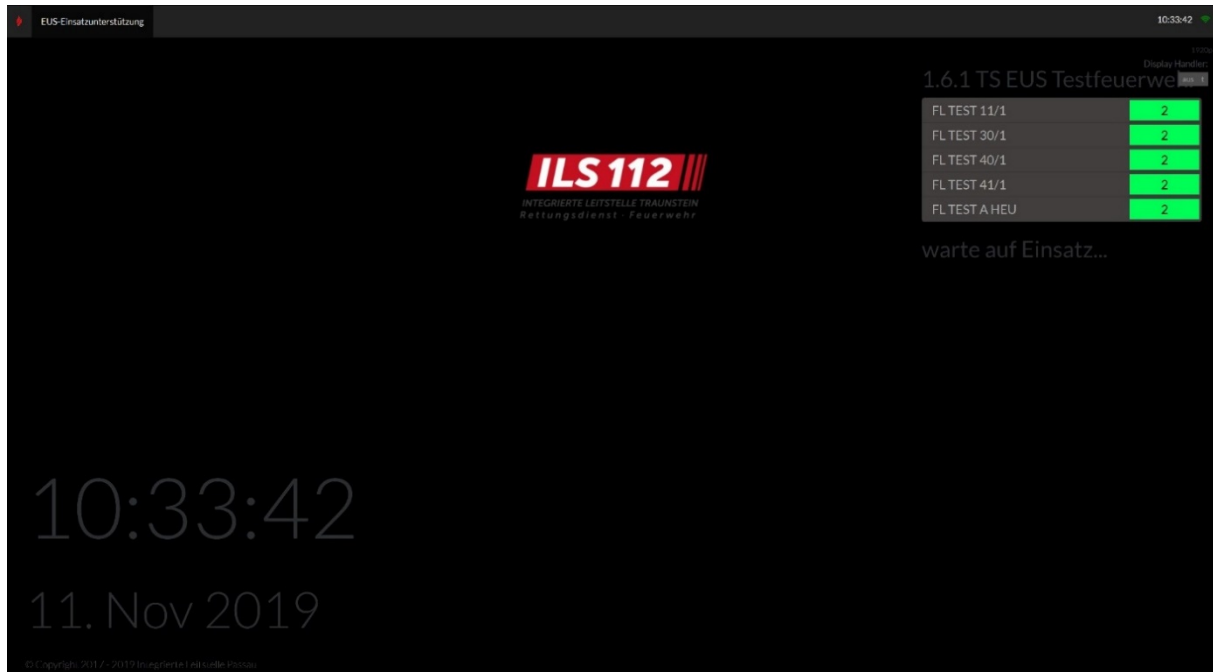
- Aktuelle Uhrzeit und Datum
- Aktuelle Statusmeldungen der Fahrzeuge / Anhänger / Abrollbehälter

Sobald für die Feuerwehr ein Einsatz alarmiert wird, wechselt die Anzeige in den „Einsatzmodus“ und dieser Einsatz erscheint auf dem Alarmmonitor. Auf dem Display werden die wichtigsten Informationen zum Einsatz angezeigt:

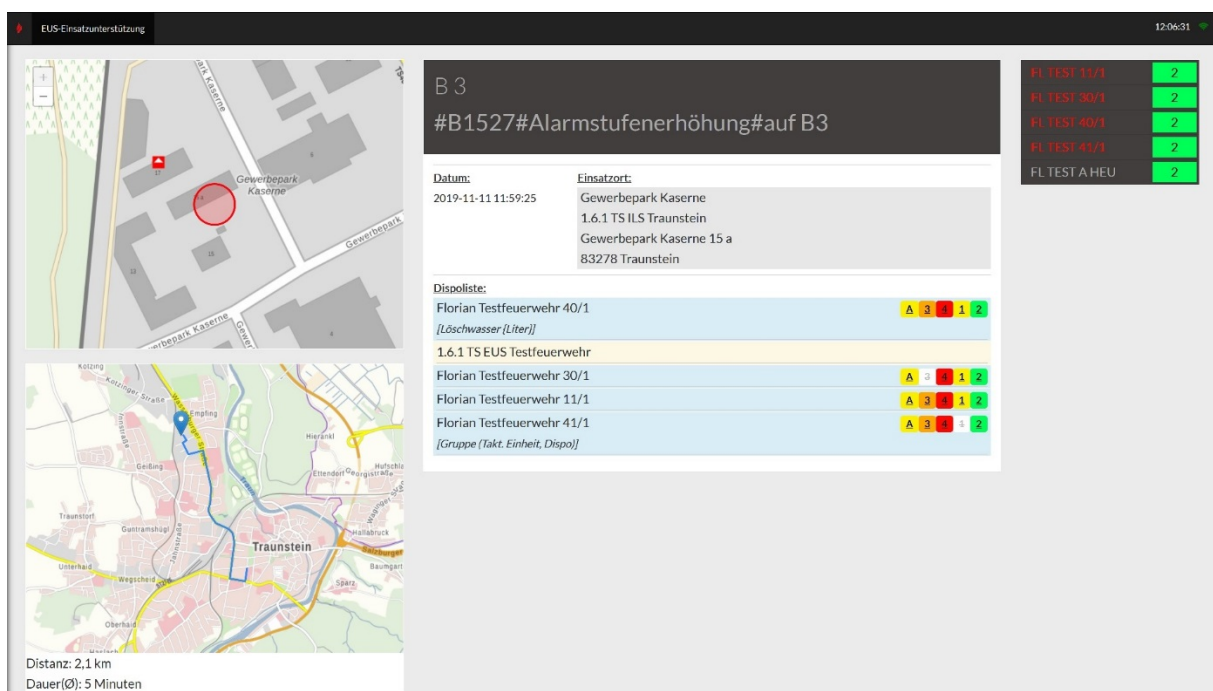
- Schlag- / Stichwort
- Einsatzort
- Alarmierte Einsatzmittel mit Statusinformationen
- Statusdarstellung der eigenen Dienststelle
- Kartendarstellung des Einsatzortes
- Kartendarstellung der Anfahrtsroute zum Einsatzort

Version	Ersteller	Freigabe	Seite 2 von 4
Stand 22.11.2019	ZRF Traunstein		

Ansicht im Nachtmodus:



Ansicht im Einsatzmodus:



Wir haben für Sie noch einen Zeitraffer-Film mit einem THL1-Einsatz erstellt. Diesen können Sie über den folgenden Link ansehen:



<https://cloud.zrf-traunstein.de/index.php/s/ktbL0s75cy05I9R>

Version	Ersteller	Freigabe	Seite 3 von 4
Stand 22.11.2019	ZRF Traunstein		

Weiteres Vorgehen:

Aktuell werden in Abstimmung mit den zuständigen Landratsämtern pro Landkreis max. 2 Feuerwehren für einen Testbetrieb ausgewählt. Diese Feuerwehren beschaffen dann die nötigen Hardwarevoraussetzungen auf eigene Kosten. Anschließend werden die PC's der Pilotfeuerwehren durch die Mitarbeiter des ZRF entsprechend konfiguriert. Mit diesen Pilotfeuerwehren wird das System einige Wochen auf Alltagstauglichkeit getestet, ehe es für alle Feuerwehren im ILS-Bereich zugänglich gemacht wird.

Sobald der Pilottest beendet ist, wird über die Erfahrungen und weitere Vorgehensweise im Rahmen eines weiteren Newsletters informiert.

FAQ's:Wann kann ich den Alarmmonitor für meine Feuerwehr nutzen?

Nach der nunmehr beginnenden Pilot- und Testphase rechnen wir mit einem Roll-Out des Systems an alle Feuerwehren im ILS-Bereich im ersten Halbjahr 2020. Hierüber halten wir Sie aber ständig auf dem Laufenden.

Welche Hardware muss ich hierfür zu welchem Zeitpunkt kaufen?

Die Hardwarevoraussetzungen sind auf Seite 2 dieses Newsletters beschrieben. Wir empfehlen, die notwendigen Haushaltsmittel (ca. 1.000,00 Euro) für das Haushaltsjahr 2020 einzuplanen und erst nach Veröffentlichung des nächsten Newsletters in die konkrete Beschaffung zu gehen.

Sonstige Voraussetzungen, um den Alarmmonitor zu nutzen?

Neben der notwendigen Hardware ist eine geeignete Internetverbindung (empfohlen wird ein Downstream von ca. 6000 kbit/s) notwendig. Als weitere Voraussetzung muss seitens der Feuerwehr eine Nutzungsvereinbarung unterschrieben werden. Die notwendigen Dokumente usw. werden im Rahmen des Roll-Outs mit dem nächsten Newsletter veröffentlicht.

Welche Kosten entstehen durch die Nutzung des Alarmmonitors?

Außer den Kosten für die Beschaffung der Hardware und den laufenden Kosten für Internet/Strom entsteht für die Feuerwehren kein Kostenaufwand.

Wer kümmert sich um die Einrichtung des Alarmmonitors?

Die Einrichtung, die laufende Verwaltung und das Hosting des Systems wird von Mitarbeitern des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Traunstein zentral für alle Feuerwehren übernommen. Hierfür muss der PC zusammen mit der unterschriebenen Nutzungsvereinbarung (Original) zur ZRF-Geschäftsstelle (Gewerbepark Kaserne 15, 83278 Traunstein) gebracht werden. Nach der Einrichtung wird der PC durch unsere Mitarbeiter zu Ihnen vor Ort gebracht um die Inbetriebnahme des Systems im Feuerwehrhaus mit Ihnen gemeinsam durchzuführen. Die nötigen Installationsarbeiten vor Ort müssen schon erfolgt sein, so dass der PC nur noch angesteckt werden muss.

An wen kann ich mich bei Fragen wenden?

Anfragen können per E-Mail an eus@ils-traunstein.de oder telefonisch an 0861 / 209350-165 an uns gestellt werden.

Wichtige Informationen...

- Ein Papierausdruck über den Alarmmonitor ist derzeit nicht möglich.
- Pro (teilnehmender) Feuerwehr wird im ersten Roll-Out 1 Account eingerichtet.
- Eine Nutzung des Systems über mobile Endgeräte (z. B. Smartphone, Tablet) ist derzeit nicht möglich.
- Eine Schnittstelle vom Alarmmonitor zu Drittsystemen ist nicht möglich.
- Alarmfax sowie Info-SMS bleiben bis auf weiteres in der aktuellen Form bestehen

Version	Ersteller	Freigabe	Seite 4 von 4
Stand 22.11.2019	ZRF Traunstein		